



Deutsche
Internationale
Schule Zagreb

Schulcurriculum



Englisch (1. Fremdsprache)

9. Klasse

Oberstufe (Klasse 10)

Qualifikationsphase des Gymnasiums (Klasse 11 und 12)

Schulcurriculum Englisch – DISZ

Klassen 9-12

Einführung:

Die Schüler haben an der DISZ (und in den meisten Bundesländern und Ländern, aus denen sie kommen) bereits in der Grundschule spielerisch Grundkenntnisse erworben, zumindest in den Bereichen Hörverstehen und mündliche Interaktion in Englisch. Da die Schüler jedoch einen unterschiedlichen Wissenstand und Grad an Fertigkeiten aufweisen, wird sie der Gymnasiallehrer quasi von neuem, aber auf einem höheren Niveau auf Ausspracheregeln, Wortbildungs- und Grammatikregeln hinweisen.

Übersicht über die in den Klassenstufen erreichten Kompetenzstufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens:

Klasse 5	A1
Klasse 6	A1+
Klasse 7	A2
Klasse 8	A2+
Klasse 9	B1
Klasse 10	B1+
Klasse 11	B2
Klasse 12	B2 (Sprechfertigkeit und Schreiben); C1 (Hör- und Leseverstehen)

Die Übergänge zwischen den einzelnen Niveaustufen sind fließend.

Die Klassen 5-10 werden alle 4-stündig unterrichtet. In der 7. Klasse wird eine Klassenarbeit nach jeweiligen Konferenzbeschluss durch eine sog. Mündliche Klassenarbeit ersetzt. Sie wird als dreiteilige Partnerprüfung durchgeführt. Ein Beisitzer protokolliert den Verlauf und setzt zusammen mit dem Prüfer die Note fest. Die Eltern werden über die Organisation, den Verlauf und die Ergebnisse schriftlich informiert. Bisher konnten auch Quereinsteiger durch gesonderte Förderung befähigt werden, dem Gymnasialunterricht zu folgen.

DISZ Schulcurriculum Englisch Oberstufe

Sollten sich die Schüler im Laufe der 8. Klasse, vor allem nach den Vergleichsarbeiten von VERA/ThiLMM als realschul- bzw. hauptschulgeeignet herausstellen, werden Real- bzw. -Hauptschullehrpläne zum Tragen kommen. Elemente, die bei Realschülern nicht zum Lehrplan gehören, sind grün gekennzeichnet.

Der Kompetenzerwerb im Fach Englisch wird noch verstärkt durch den bilingualen Sachunterricht im Fach Erdkunde, bei dem die sprachenübergreifende produktive Nutzung der in Englisch erworbenen Kompetenzen den Schülern helfen, auf die Anforderungen vorbereitet zu

werden, die sich im Hinblick auf Berufsqualifikationen, neue Formen der internationalen Kooperation (vor allem auch in Kroatien) ergeben. Die Erteilung des bilingualen Sachunterrichts ist jedoch stark personengebunden, da es nur sehr wenige Lehrkräfte gibt, die dies zuverlässig und kompetent durchgängig leisten können. Es wird bei der Auswahl neuer ADLK auf fremdsprachliche Qualifikation in einem Sachfach geachtet. Der Schulinterne Lehrplan Englisch der DISZ richtet sich nach dem Lehrplan Thüringen und ab Klasse 11 vollständig nach dem Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe der Deutschen Schulen im Ausland und ergänzt dieses um ein Drittel. Da sich die DISZ in einem Prüfungsverband mit der DS Budapest, der DS Belgrad, der DS Bratislava, der DS Prag, der DS Sofia und der DS Warschau befindet und ein Regionalabitur geschrieben wird, berücksichtigt der Schulinterne Lehrplan der DISZ auch die Schulinternen Lehrpläne der Region. Darüber hinaus sind manche Themen, Methoden und Kompetenzen stärker auf die DISZ ausgerichtet.

Die Bildungsstandards für die erste Fremdsprache für den Hauptschulabschluss (Jahrgangsstufe 9 – Beschluss der KMK vom 15.10.2004) und für den Mittleren Schulabschluss (Jahrgangsstufe 10 – Beschluss der KMK vom 04.12.2003) werden bei entsprechender Schülerschaft zum Tragen kommen.

Für Quersteinsteiger (ebenso wie für Schüler mit Defiziten) wurden ab dem Schuljahr 2011/12 individuelle Förderpläne erstellt, die ihnen das Aufholen des versäumten Stoffes erleichtern sollen.

Klasse 9

Vorbemerkung:

Die ungefähren Inhalte sind ebenso nur Vorschläge und können bei Interessenlage der Lehrkräfte und Schüler variiert werden. Die Schüler erreichen das Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen und können dies in standardisierten internationalen Prüfungen (Cambridge Certificate FCE bzw. IELTS oder TOEFL) unter Beweis stellen. Was den Unterricht in der Sekundarstufe I und II sehr erleichtert, ist die Tatsache, dass die DISZ von Klasse 5 an alle Klassen- und Fachräume mit interaktiven Smartboards, Beamern und Laptops für alle Schüler ausgestattet hat. Alle für den Englischunterricht so wichtigen visuellen und auditiven Unterrichts- und Prüfungsformen sowie interaktiven Unterrichtsmethoden und Präsentationstechniken werden damit optimal gefördert. Die interaktiven Klassenräume sind ein großer Fortschritt für den modernen Fremdsprachenunterricht.

In der Jahrgangsstufe 9 erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:

- die kommunikativen Fertigkeiten und sprachlichen Mittel zur zunehmend selbständigen Sprachverwendung entsprechend der Stufe B1 (Threshold Level) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens;
- die Kenntnisse und Fertigkeiten, die zur Erschließung komplexerer, auch authentischer Texte sowie zur Erstellung zunehmend anspruchsvoller Texte erforderlich sind;
- Einblicke in Aspekte der Jugendkultur, der Arbeits- und Berufswelt;
- erweiterte Verfahren der Wortschatzarbeit, der Texterschließung und der Überarbeitung eigener Texte; Anfertigen von Notizen zur Ergebnissicherung; zunehmend selbständige Informationsbeschaffung sowie -auswertung, adressatengerechte Präsentation der Ergebnisse.
- Sie können ihr Wissen und ihre Fertigkeiten in internationalen standardisierten Tests (z.B. Cambridge Test PET) unter Beweis stellen
- Sie können ggf. den zentralen Hauptschulabschluss in Englisch ablegen

9. Klasse - Übersicht:

Sprache

Die Schüler verfügen nun über ein breites Repertoire an Wortschatz und Strukturen, mit dem sie zunehmend flexibel umgehen können. Mündlich und schriftlich können sie sich auch zu komplexeren Sachverhalten in gut verständlicher und klar strukturierter Weise äußern und persönliche Meinungen und Gefühle differenziert ausdrücken. Ihr Hör- und Leseverständnis eröffnet ihnen den Zugang zu anspruchsvolleren, insbesondere auch literarischen Texten. Sprachvergleich und ein vertieftes Sprachverständnis tragen zu einer zunehmend eigenständigen Arbeitsweise bei.

Kommunikative Fertigkeiten

Hör- und Hör-/Sehverstehen

Die Schüler können

- längere Äußerungen und Gespräche in natürlichem Sprechtempo zu einem breiteren Themenspektrum global und in wichtigen Details verstehen, sofern vorwiegend in britischer bzw. amerikanischer Standardsprache gesprochen wird;
- längere, auch authentische Hör- und Hör-/Sehtexte zu bekannten Themen global und ggf. im Detail verstehen.

Mündliche Ausdrucksfähigkeit

Die Schüler können

- Gespräche über ein breiteres Spektrum von Themen selbständig mitgestalten; in Diskussionen überzeugend den eigenen Standpunkt vertreten; [die eigenen Gedanken strukturiert] und gut verständlich äußern;
- Sachverhalte zusammenhängend und klar darstellen; detaillierter über Interessen, Erfahrungen und Ereignisse berichten und dabei [differenziert] eigene Meinungen,
- Gefühle und Reaktionen ausdrücken;
- Arbeitsergebnisse (auch mit Präsentationstechniken) präsentieren; ein kurzes Referat anhand von Stichworten weitgehend frei halten.

Leseverstehen

Die Schüler können

- komplexere, zunehmend auch authentische Sachtexte und kürzere literarische Texte verstehen, dabei neben detailgenauer Lektüre auch Verfahren des kursorischen und des selektiven Lesens anwenden;
- geeignete Texte weitgehend selbständig erschließen, auch mithilfe des zweisprachigen Wörterbuchs;
- authentische Materialien aus verschiedenen Quellen für Kurzreferate und Projekte auswerten.

Schriftliche Ausdrucksfähigkeit

Die Schüler können

- längere Texte zu einem breiteren Spektrum von Themen verfassen und dabei insbesondere auf klaren Aufbau, Kohärenz, [textartspezifische Konventionen] - Die eckigen Klammern beziehen sich hier und im folgenden Text auf die für den Realschulzweig nicht geforderten Kompetenzen - und adressatenbezogenen Sprachgebrauch achten;
- Meinungen logisch strukturiert und differenziert ausdrücken; einfachere Sachverhalte abwägen.

Sprachmittlung

Die Schüler können

- den Inhalt von längeren Gesprächen und etwas anspruchsvolleren schriftlichen Äußerungen aus einem breiteren Spektrum von Themen in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben;
- gelegentlich für den kontrastiven Sprachvergleich geeignete Passagen englischsprachiger Texte ins Deutsche übersetzen und dabei die Besonderheiten der Ziel- und Ausgangssprache erfassen.

Beherrschung der sprachlichen Mittel**Phonologische Kompetenz**

Die Schüler können

- flüssig sprechen, unter Berücksichtigung von Satzmelodie, Satzrhythmus und bewusster Setzung von Pausen und trotz leichten Akzents verstanden werden;

Lexikalische Kompetenz

Die Schüler können

- die zur Bewältigung der genannten kommunikativen Aktivitäten und der ausgewiesenen Themenbereiche notwendigen lexikalischen Einheiten (auch idioms, collo- cations, phrasal verbs);
- einschließlich einfacher Begriffe zur Textbesprechung, kennen und anwenden.

Grammatische Kompetenz

Die Schüler können

- Sachverhalte und Handlungen als vergangen, gegenwärtig und zukünftig darstellen:
 - o future progressive, [future perfect]
 - o Zeitenfolge, auch kontrastiv,
 - o [Tempus und Aspekt (Übersicht)];

- Dauer/ Wiederholung von Sachverhalten und Handlungen ausdrücken
 - o progressive forms,
 - o [dynamic/static verbs];
- Sachverhalte und Handlungen betonen und hervorheben
 - o emphatic „do“;
 - o [inversion];
- Bedeutungsunterschiede bei komplexeren, vom Deutschen abweichenden Strukturen erkennen und verwenden:
 - o [Partizipialkonstruktionen, v. a. als Mittel der Satzverknüpfung und –verkürzung],
 - o Funktionen der -ing-Formen und Abgrenzung zu gerund,
 - o Infinitivkonstruktionen (Übersicht),
 - o [Fragen der Kongruenz,]
 - o [substantivischer Gebrauch des Adjektivs (Übersicht)],
 - o [weitere wichtige Aspekte des Artikelgebrauchs (Übersicht)].

Sprachreflexion

Die Schüler können

- Möglichkeiten der Satzverknüpfung zur Textkohäsion erkennen;
- wichtige grammatische und idiomatische Unterschiede zwischen der englischen und der deutschen Sprache erkennen;
- unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten für Zukünftiges reflektieren.

Umgang mit Texten und Medien

Komplexere Themen und zunehmend authentische Texte fördern die Auseinandersetzung mit Argumenten und Meinungen, das Erfassen logischer Zusammenhänge sowie die Unterscheidung von subjektiver Stellungnahme und sachlicher Information. Die Schüler erkennen das Zusammenwirken von Inhalt, Form und Sprache; damit verbessern sie auch ihre Fähigkeit, Texte adressatenbezogen zu verfassen und dabei ihre eigene Meinung überzeugend auszudrücken. Sie können sich auf dem nun erreichten sprachlichen Niveau intensiver mit fiktionalen Texten beschäftigen, deren unmittelbare emotionale Wirkung erfahren und zu eigenständigen Deutungsversuchen gelangen.

Texterschließung

Die Schüler können

- Inhalt, Aussage und gedankliche Struktur beschreibender, erzählender, berichtender und argumentativer Texte verstehen;
- komplexere Gebrauchstexte (z. B. Werbetexte, Prospekte) verstehen;
- die wesentlichen Aussagen auch [längerer authentischer] Hör- und Hör-/Sehtexte verstehen;
- sprachliche und formale Gestaltungsmittel (z. B. Aufbau, [einige wichtige Stilmittel]) und deren Wirkung erkennen und zur Intention des Autors in Bezug setzen; zwischen Fakten und Meinung unterscheiden, Aussagen hinterfragen;
- kurze literarische Texte erschließen, deuten und ggf. szenisch gestalten, z. B. short stories, short plays, radio plays, short novels, Gedichte; ggf. Songs, Verfilmungen in Auszügen.

Texterstellung

Die Schüler können

- komplexere Inhaltsfragen und einfache Fragen zur formalen Gestaltung von Texten beantworten; den Inhalt auch anspruchsvollerer Texte zusammenfassend wiedergeben;
- Beschreibungen und Berichte zu bekannten Themen, sachliche Schreiben, z. B. Lebenslauf, Bewerbung und anspruchsvollere Briefe, z. B. Leserbrief, verfassen; einfache Gebrauchstexte erstellen;
- bildliche und graphische Darstellungen versprachlichen;
- begründete Stellungnahmen zu Texten und Themen verfassen;
- [kreatives Schreiben: fiktionale Texte fort- und umschreiben].

Kulturelle und interkulturelle Kompetenz

Durch die Kenntnis weiterer historischer Zusammenhänge vertiefen die Schüler ihr Verständnis für andere Kulturen. Die Begegnung mit unterschiedlichen Wertvorstellungen hilft ihnen, eigene Standpunkte zu entwickeln und zu hinterfragen. In der Auseinandersetzung mit Aspekten der Jugendkultur werden sie sich wichtiger Tendenzen der Internationalisierung bewusst und reflektieren eigene Lebensformen. Durch die Beschäftigung mit Themen der Arbeitswelt und der Ökologie lernen sie, eigene Interessen gegenüber wirtschaftlichen und beruflichen Erfordernissen abzuwägen.

Die Schüler erhalten Einblick in

- Jugendkultur z. B. Wertvorstellungen, Tendenzen der Internationalisierung in Sprache, Kleidung, Musik, situationsgebundene Sprachkonventionen und kulturell bedingte Verhaltensweisen;
- Beruf und Arbeitswelt;
- Australien und Fragen des Zusammenlebens verschiedener ethnischer/religiöser Gruppen; - aktuelle Themen.

Methodenkompetenz

Die Schüler verfügen nun über ein umfangreiches Repertoire an Methoden, mit denen sie Wortschatz und Grammatik eigenständig wiederholen, üben und vertiefen können. Sie wenden Verfahren zur Texterschließung und zur Überarbeitung eigener Texte zunehmend selbständig an. Bei Projekten und Kurzreferaten nutzen sie verschiedene Methoden der Informationsbeschaffung und der Ergebnispräsentation.

Die Schüler können

- themenbezogene Wortfelder zur Wortschatzwiederholung und -erweiterung zusammenstellen;
- erste Einblicke in den Umgang mit dem einsprachigen Wörterbuch gewinnen;
- bei der selbständigen Erschließung von Texten Techniken des Strukturierens und Markierens anwenden;
- [eigenständige Recherchen anstellen und angemessen dokumentieren];
- in einer Gruppe effektiv zusammenarbeiten;
- selbst verfasste Texte gezielt [auf sprachliche Differenzierung und Textkohäsion hin] überarbeiten;
- [die Technik des note taking zur Ergebnissicherung anwenden];
- im Rahmen klar umrissener Aufgaben Informationen aus unterschiedlichen Quellen beschaffen und auswerten;
- verschiedene Präsentationstechniken (nach Möglichkeit mit PC- Programmen) gestalten und dabei Visualisierungstechniken [sowie Handouts], adressatenbezogen einsetzen.

Klasse 9

Im Einzelnen:

9. Klasse – Binnendifferenzierung bzw. schultypische Differenzierung in eckigen Klammern

Der Thüringer Lehrplan für den Erwerb des Hauptschul- und des Realschulabschlusses enthält keine anderen Kompetenzen als der Gymnasiallehrplan, er komprimiert nur und lässt Inhalte weg. Da sich das Schulcurriculum der DISZ an diesem Lehrplan orientiert, wird demgemäß im Schulcurriculum durch Streichungen dem Haupt- und Realschulcurriculum Rechnung getragen. Dies bedeutet in der Praxis, dass die verbleibenden Kompetenzen verstärkt und wiederholend gefordert und gefördert werden.

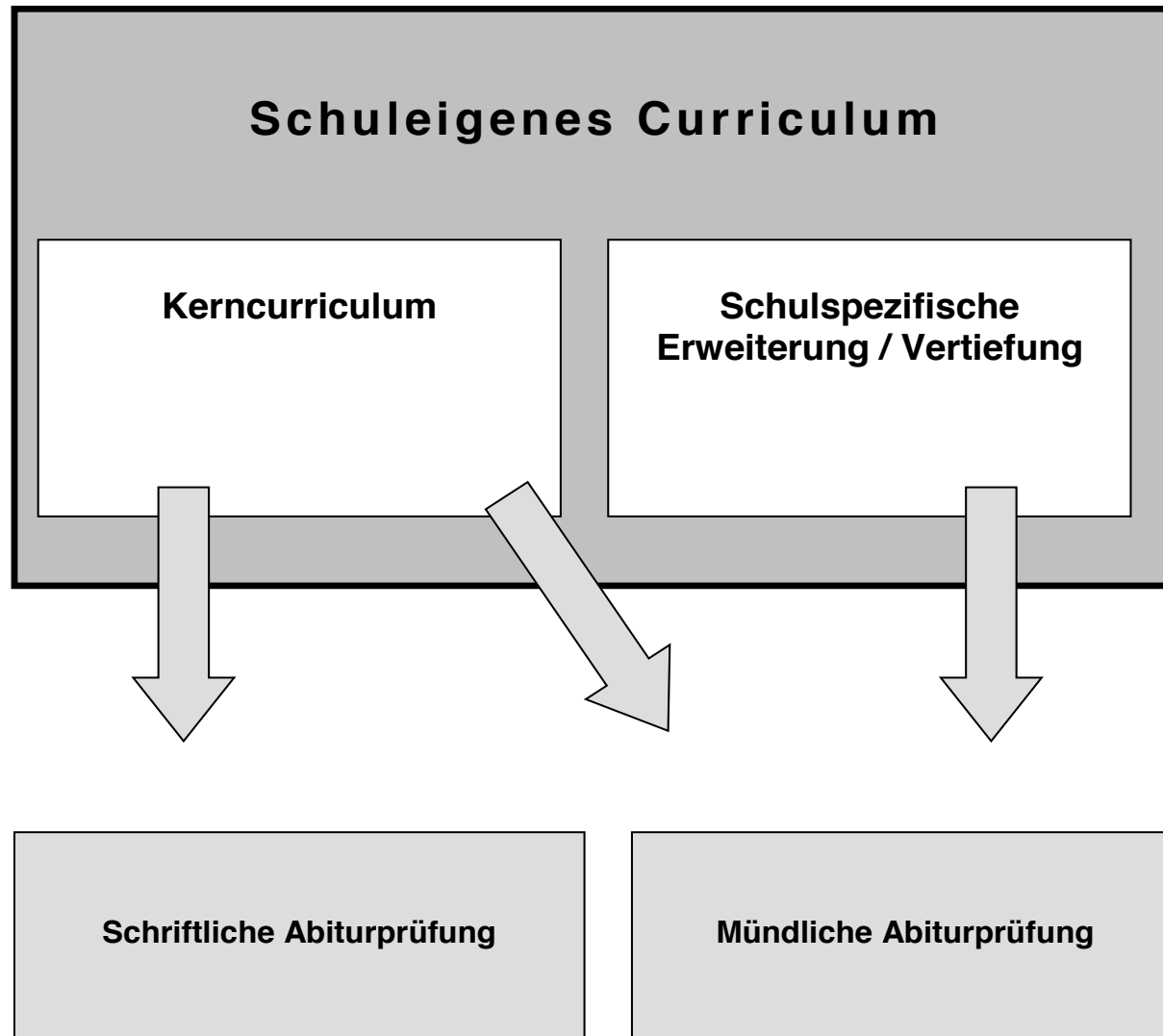
Kompetenzen:	Inhalte:	Zeit:	Methodencurriculum:	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen, Fächerübergreifende Aktivitäten,
<p>Schwerpunktkompetenz Seh-Hörverstehen / Leseverstehen/ Schreiben</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Funktion von Global- und Detailverständnis kennen lernen • Filmausschnitte aus australischen Filmen ggf. mit Hilfe von englischen Untertiteln verstehen • [dabei sich in Note-taking üben] • Personencharakterisierung in einem literarischen Text/Film herausarbeiten • [Die literarischen Termini plot, characterization, setting, perspective, foreshadowing, climax und turning-point kennen lernen] • [Symbole in einem literarischen Text/Film erkennen und erklären] • Das Ende einer Geschichte/eines Film schreiben • Texte mit einem Partner gegenseitig überprüfen (peer editing) • defining und non-defining relative-clauses und Konstruktionen mit let, make, have something done anwenden 	<p>Topic 1: English as a world language Australia</p>	<p>ca. 30 Stunden (ohne Zusatz- angebot)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Skimming, scanning und close reading anwenden</i> • <i>Note taking</i> • <i>Peer editing</i> 	<p>Literatur (Zusatzangebot):</p> <p>Filmausschnitte aus Philip Noyce: The Long Way Home (Rabbit-Proof Fence), Australia , 2002 Baz Lurhmann, Australia, Australia, 2008 Roman: [Moloney: Angela, 1998] James Vance Marshall: Walkabout</p> <p>Fächerübergreifende Projekte: mit dem Fach Erdkunde: Internetprojekt: Down Under</p>

<p>Schwerpunktkompetenz Sprechen/Schreiben</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über ihre eigene Berufswahl nachdenken • ein Gespräch über Berufswünsche in englischer Sprache verstehen • sich über berufliche Perspektiven via Internet orientieren • berufliche Pläne diskutieren • ein Bewerbungsschreiben verfassen • einen CV verfassen • über berufliche Konkurrenz reden • über künftige Tätigkeiten sprechen • die eigenen Zukunftspläne versprachlichen • sich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten • Vorstellungsgespräche strukturieren • ein Interview durchführen • über Jobqualifikationen sprechen • adäquates Vokabular und adäquate Konstruktionen durch Verbesserung des eigenen Stils anwenden • Mindmapping zur Erarbeitung des Wortfeldes Beruf erstellen • Note taking bei Strukturierung eines Jobinterviews anwenden • Partizipkonstruktionen als Ersatz für Relativsätze verwenden • Partizipien oder Infinitiv nach Verben der sinnlichen Wahrnehmung und nach Objekt (AcI und AcP) verwenden – für Realschule: Formen von lassen • [englische Verbkonstruktionen anstelle deutscher Adverbien anwenden] • mood: Subjunctive 	<p>Topic 2: The world of work</p>	<p>ca. 20 Stunden (mit Zusatzangebot)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Lebenslauf schreiben</i> • <i>Vorstellungsgespräche vorbereiten und gestalten</i> • <i>Mindmapping verwenden</i> <p><i>Bei Haupt- und Realschule:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Stärkung der Bereitschaft zur Initiative bei der Gesprächsführung</i> • <i>Angemessenheit der Reaktion auf Äußerungen des Partners zeigen</i> • <i>Körpersprache im Gespräch verstehen und angemessen beherrschen</i> • <i>sich situationsgerecht ausdrücken lernen</i> • <i>logische Darstellung des Mündlichen beachten legen</i> • <i>auf Themenbezogenheit und Mitteilungswert achten lernen</i> 	<p>[mit dem Fach Französisch: Bewerbungsschreiben und CV in Französisch in Découvertes 4]</p>
--	--	---	---	---

<p>Schwerpunktkompetenzen Seh-Hörverstehen/ Schreiben und Methodenkompetenz</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Sachtext mit Hilfe einer flow chart auswerten • einen Videoblog verstehen • einen eigenen Blog erstellen • ein kritisches Gespräch über Reality shows verstehen • Berichte über social networking sites mit Hilfe von skimming and scanning verstehen • Internetquellen kritisch überprüfen • Stellung zur Bedeutung der Medien heute beziehen • Wesentliche Merkmale eines Drehbuchs erkennen • [eine eigene Unterrichtssequenz zum Thema Medien vorbereiten und durchführen (LdL)] • dabei adäquates Vokabular und Strukturen lernen bzw. wiederholen und vertiefen • Mindmapping zum Wortfeld Medien erstellen • [dynamische und statische Verben erkennen und richtig verwenden] • [die eigenen Aussagen durch unterschiedliche sprachliche Mittel betonen (u.a. emphatic do)] • gegenwärtige und vergangene Handlungen richtig ausdrücken • Ursache und Folge richtig ausdrücken • false friends erkennen und vermeiden • [Adjektive mit past participle bilden] • Fragen an Mitschüler richtig bilden • richtiges Nachfragen anwenden • richtig bestätigen oder verneinen/ richtigstellen 	<p>Topic 3: The Media</p>	<p>ca. 20 Stunden (ohne Zusatz- angebot)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Eigene Unterrichtssequenzen erstellen (LdL)</i> • <i>flow charts verwenden</i> • <i>Blogs erstellen</i> • <i>Internetquellen kritisch benennen können</i> <p><i>Bei Haupt- und Realschule:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Schwerpunkt auf Stärkung der Rezeptionsleistung legen</i> • <i>beim Schreiben auf die Qualität der Darstellung achten lernen, auch auf Schriftbild und Übersichtlichkeit</i> 	
---	--------------------------------------	--	---	--

<p>Schwerpunktkompetenzen Leseverstehen/ Schreiben</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über allgemeine Rechte und Werte sprechen • sich über konkrete Menschenrechtsverletzungen via Internet informieren und darüber sprechen • über die eigenen Werte und Rechte nachdenken • den Begriff Menschenwürde verstehen • den Ursprung der eigenen Ansichten kritisch reflektieren • einander Toleranz und Respekt entgegenbringen und auf Englisch angemessen ausdrücken • [eine Umfrage zum Toleranzniveau durchführen und kritisch kommentieren] • den Begriff Held kritisch reflektieren und über role models sprechen • Protestlieder verstehen und auswerten • das Zusammenwirken von Musik und Botschaft verstehen • [dabei wichtige Stilmittel richtig mit der Botschaft in Zusammenhang bringen] • das politische System der USA (Rolle des Präsidenten, Congress, Wahlsystem weitgehend verstehen • Fragen zum Wahlsystem via Internet beantworten • [Reden der Präsidentschaftskandidaten im Großen und Ganzen verstehen] • sich eine eigenen politische Meinung bilden • mit dem Wahlbarometer im Internet die eigene politische Meinung überprüfen • dabei adäquates Vokabular und Strukturen lernen bzw. wiederholen und vertiefen • Mit Hilfe von Mindmaps Wortfelder zu Politik und Menschenrechte erstellen 	<p>Topic 4: Human Rights</p>	<p>ca. 20 Stunden (ohne Zusatz- angebot)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Internetrecherchen selbständig anstellen</i> • <i>Interaktive Karten anwenden und deuten können</i> • <i>Wahlbarometer zur Überprüfung der eigenen Meinung anwenden</i> <i>Insbesondere bei Haupt- und Realschule:</i> • <i>Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben</i> • <i>Schwerpunkt: Stärkung der Rezeptionsleistung</i> 	<p>Fächerübergreifendes Projekt:</p> <p>Sozialkunde/ Ethik und Französisch/Kroatisch: Vergleich von anglosächsischen, französischen, kroatischen und deutschen Wahlsystemen</p>
---	--	--	---	--

Das Curriculum für die Oberstufe Deutscher Schulen im Ausland:



Kerncurriculum im Fach Englisch

1. Fachpräambel

Zentrale Aufgaben des Faches Englisch an Deutschen Schulen im Ausland

Das Erlernen von Fremdsprachen ist angesichts unserer globalisierten und zusammenwachsenden Welt grundlegender Bestandteil der vertieften Allgemeinbildung. Individuelle Mehrsprachigkeit und sprachlich-kommunikative wie auch interkulturelle Handlungsfähigkeit sind zentrale Kompetenzen, die im beruflichen wie auch im privaten Leben zunehmend an Bedeutung gewinnen. Dem Englischen als globale Verkehrssprache fällt in diesem Kontext eine Schlüsselrolle zu.

Der Fremdsprachenunterricht in der gymnasialen Oberstufe befähigt die Schülerinnen und Schüler zu fremdsprachlichem Handeln in interkulturellen Verstehens- und Verständigungssituationen. Die Auseinandersetzung mit anderen Lebenswirklichkeiten fördert die Bereitschaft zur Selbstreflexion und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, unter Berücksichtigung der eigenen Biographie und Herkunft Perspektivwechsel zu vollziehen. Fremdsprachenunterricht wirkt damit persönlichkeitsbildend und eröffnet die Chance für ein friedliches Miteinander in einer globalisierten Welt.

Angesichts der politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklungen gewinnen auch die Studierfähigkeit und Berufsorientierung im Fremdsprachenunterricht an Bedeutung. Der Englischunterricht in der gymnasialen Oberstufe entspricht durch seine wissenschafts- und berufspropädeutische wie auch fachübergreifende und interdisziplinäre Ausrichtung dieser Anforderung und leistet so einen wichtigen Beitrag für die Vorbereitung auf Studium und Berufsleben.

Der Jahrgangsstufe 10 als Bindeglied zwischen der Sekundarstufe I und der Qualifikationsphase fällt eine besondere Bedeutung zu. Hier

werden die Grundlagen für die fremdsprachliche Arbeit in der Qualifikationsphase gelegt: Die in der Sekundarstufe I erworbenen Kompetenzen werden gezielt erweitert und vertieft, wobei die Schülerinnen und Schüler zunehmend zu selbstständigem Lernen befähigt werden. Die Qualifikationsphase bereitet durch eine systematische Vernetzung und Vertiefung der erworbenen Kompetenzen schließlich auf eine international ausgerichtete Hochschul- und Berufsausbildung vor.

Als Orientierung für den Fremdsprachenunterricht dient der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen (GeR). Die differenzierte Ausrichtung an den zu erwerbenden fremdsprachlichen Kenntnissen ermöglicht ein kompetenz-orientiertes und damit anwendungsbezogenes und realitätsnahes Lernen. Die Beachtung grundlegender didaktischer Prinzipien findet dabei stets Berücksichtigung: Die Fachinhalte werden unter Einbezug verschiedener Medien und Textsorten vermittelt und nach dem Prinzip der Authentizität und Aktualität ausgewählt. Dabei ist Englisch in allen Phasen des Unterrichts stets Arbeits- und Kommunikationssprache.

Als Eingangsvoraussetzung für die Qualifikationsphase wird gemäß den Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife in den Fremdsprachen die Niveaustufe B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) in der fortgeführten Fremdsprache angesetzt. Am Ende der Qualifikationsphase legen die Bildungsstandards für Englisch als fortgeführte Fremdsprache die Niveaustufe B2 mit Anteilen von C1 fest. Dabei ist stets der Vielfalt der Deutschen Schulen im Ausland, den regionalen Rahmenbedingungen beim Fremdsprachen-erwerb und der Stellung des Englischen im jeweiligen Landeskontext Rechnung zu tragen.

Kompetenzerwerb im Fach Englisch Die fünf Kompetenzbereiche des Faches Englisch

Im Hinblick auf das Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit sollen die Schülerinnen und Schüler im Englischunterricht Kompetenzen entwickeln, die es ihnen ermöglichen, komplexe

interkulturelle Kommunikationssituationen der heutigen Lebenswirklichkeit sicher zu bewältigen. Die im Folgenden aufgeführten Kompetenzerwartungen orientieren sich an den Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife in den Fremdsprachen, die ihrerseits auf den international anerkannten Kategorien und Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) des Europarats fußen. Sie lassen sich den folgenden fünf Kompetenzbereichen zuordnen:

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz**
- **Funktionale kommunikative Kompetenz**
- **Text- und Medienkompetenz**
- **Sprachlernkompetenz**
- **Sprachbewusstheit**

Das den Bildungsstandards entnommene Schaubild zeigt das komplexe Zusammenwirken der fünf Kompetenzbereiche:

- Im Zentrum steht der Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz als Kernbereich gelingender Kommunikation.
- Am oberen Ende der Mittelsäule steht – dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit entsprechend – die interkulturelle kommunikative Kompetenz und damit der Bereich, dem alle Kompetenzen letztlich zuarbeiten.
- Am unteren Ende findet sich die Text- und Medienkompetenz, also die textuelle Realisierung von Kommunikation.
- Flankiert werden diese drei zentralen Kompetenzbereiche von der Sprachlernkompetenz und der Sprachbewusstheit.



Kompetenzen werden im modernen Fremdsprachenunterricht jedoch nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und thematisch bzw. inhaltlich miteinander verknüpften komplexen Kontexten. Die gestrichelten Linien zwischen den fünf Kompetenzbereichen verdeutlichen, dass sich die Kompetenzen der verschiedenen Bereiche auf vielfältige Weise durchdringen. Interkulturelle kommunikative Kompetenz ist gerichtet auf das Verstehen und Handeln in interkulturellen Kommunikationssituationen schriftlicher und mündlicher Art. Gelingende interkulturelle Kommunikation setzt soziokulturelles Orientierungswissen sowie angemessene interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit voraus. Dazu zählen insbesondere die Bereitschaft und Fähigkeit, Anderen respektvoll zu begegnen, kulturelle Besonderheiten zu akzeptieren und zu reflektieren, sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen und das eigene Verstehen und Handeln zu hinterfragen, um so zu einem begründeten persönlichen Urteil zu gelangen sowie das eigene kommunikative Handeln situationsangemessen und adressatengerecht zu gestalten. Die Schülerinnen und Schüler werden so befähigt, als Mittler zwischen den Kulturen aufzutreten. Funktionale kommunikative Kompetenz untergliedert sich in Anlehnung an den GeR in die sechs Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, Sprechen: zusammenhängendes Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung (Mediation)⁴. Die Teilkompetenzen kommen in realen Kommunikationssituationen in der Regel integrativ zum Tragen und erfordern die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel wie Wortschatz, Grammatik, Aussprache/Intonation und Orthografie sowie den Einsatz adäquater kommunikativer Strategien. Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien haben dienende Funktion. Text- und Medienkompetenz umfasst die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Texte selbstständig, zielbezogen sowie in ihren historischen und sozialen Dimensionen zu verstehen, zu deuten und die eigene Interpretation zu begründen. Dies schließt auch die Fähigkeit ein, gewonnene Erkenntnisse über die Bedingungen und Techniken der Texterstellung für die eigene Produktion von Texten zu nutzen. Als ‚Text‘ werden dabei alle mündlich, schriftlich und medial vermittelten Produkte verstanden, die Schülerinnen und Schüler rezipieren, produzieren oder austauschen (erweiterter Textbegriff). Die

Sprachmittlung ist dabei von der Übersetzung oder dem Dolmetschen zu unterscheiden, da es sich hier nicht um eine wortgetreue, sondern die sinngemäße Übertragung eines Textes handelt. Die Textsorte, das sprachliche Register und die Textintention sollen dabei am Kontext der Aufgabenstellung ausgerichtet werden.

Sprachlernkompetenz beinhaltet die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Sprachenlernen selbstständig zu analysieren und selbstverantwortlich zu gestalten. Sprachlernkompetenz zeigt sich im Verfügen über sprachbezogene Lernmethoden sowie in der Beherrschung daraus abgeleiteter, konkreter Strategien, die Schülerinnen und Schüler während ihres individuellen Spracherwerbsprozesses – auch im Umgang mit anderen Sprachen – erworben haben. Die Kompetenzen dieses Bereichs beziehen sich sowohl auf selbstständiges als auch auf kooperatives Lernen und Arbeiten. Dieser Kompetenzbereich zielt auf den Aufbau eines persönlichen Mehrsprachigkeitsprofils sowie lebenslanges (Fremd-)Sprachenlernen.

Sprachbewusstheit bedeutet Sensibilität für und Reflexion über die Rolle und Verwendung von Sprache und Kommunikation, auch im Hinblick auf die Struktur der englischen Sprache und ihren situationsangemessenen Gebrauch. Sie ermöglicht es Schülerinnen und Schülern, Ausdrucksmittel und Varianten des Sprachgebrauchs bewusst und funktional zu nutzen. Ausgehend von der Erkenntnis, dass Sprache stets soziokulturell geprägt ist, führt Sprachbewusstheit zu einer sensibleren Gestaltung der sprachlich-diskursiven Beziehungen zu anderen Menschen und zielt damit auf die erfolgreiche, sprachlich sensible Gestaltung von Kommunikationssituationen sowie einen kritischen Umgang mit Sprache. Im Hinblick auf die sprachlich-kulturelle Vielfalt an den Deutschen Schulen im Ausland kommt dem Bereich Sprachbewusstheit besondere Bedeutung zu.

Didaktische Prinzipien

Der Englischunterricht an den Deutschen Auslandsschulen verfolgt – entsprechend dem GeR einen handlungsorientierten Ansatz und ist wissenschafts- und berufspropädeutisch wie auch individuell-persönlichkeitsbildend ausgerichtet. Er richtet sich nach den folgenden ihm zugrunde liegenden Prinzipien:

- **Prinzip der Kompetenzorientierung:** Der Englischunterricht orientiert sich an den im Kerncurriculum beschriebenen Kompetenzen. Diese werden in der Sekundarstufe I stufenweise erworben und in der Sekundarstufe II systematisch weiter ausgebaut.
- **Prinzip der Authentizität:** Der Unterricht in der gymnasialen Oberstufe verwendet authentische Texte und Materialien und orientiert sich an authentischen Sprachverwendungssituationen.
- **Prinzip der Aktualität:** Der Englischunterricht der gymnasialen Oberstufe orientiert sich an gegenwartsbezogenen Themen und Ereignissen, ohne dabei grundlegende, auch historisch gewachsene, Erkenntnisse sowie die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler außer Acht zu lassen.
- **Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit:** Englisch wird grundsätzlich in allen Phasen des Unterrichts als Arbeits- und Kommunikationssprache verwendet. Die Verständlichkeit hat dabei stets das Primat gegenüber der sprachlichen Korrektheit.

In Ergänzung zu diesen Prinzipien bietet der Englischunterricht vielfältige Möglichkeiten und Chancen, die fremdsprachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern und Ansatzpunkte für ihre Persönlichkeitsentwicklung zu finden. Fachübergreifende Kompetenzen wie auch Personal- und Sozialkompetenzen gehören dabei übergeordnet zum grundsätzlichen Bildungs- und Erziehungsauftrag der jeweiligen Schule.

Der Umgang mit Literatur sowie Gebrauchs- und Sachtexten in Print- oder medial dargebotener Form (z. B. Theater, Film, Internet) bietet den Fremdsprachenlernern vielfältige Einblicke in die Denk- und Lebensweise von Menschen und ist somit besonders geeignet, die Entwicklung der interkulturellen Kompetenz, der Methodenkompetenz sowie der Medienkompetenz weiter auszuprägen. Da Englisch wesentliche Kommunikationssprache internationaler Politik und Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur ist und zahlreiche Publikationen aller Fachgebiete sowie Medien sich der englischen Sprache bedienen, werden die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Texten dazu befähigt, selbstständig Wissen aus verschiedenen Fachgebieten zusammenzutragen und unter vielfältigen Gesichtspunkten zu diskutieren und zu präsentieren.

In Projekten erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Selbst-, Sozial-, Medien- und Präsentationskompetenz. Sie lernen, vernetzt und global zu denken und adressatengerecht sowie situationsangemessen zu interagieren, den Perspektivwechsel zu vollziehen und eigene Haltungen zu prüfen, um ggf. zu neuen Ansichten zu gelangen. Schulprojekte sind somit hervorragend geeignet, die Toleranz untereinander und gegenüber der fremden Kultur zu fördern. Insbesondere der fächerübergreifende Projektunterricht bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, das eigene Schulprofil zu akzentuieren und zu stärken und die inhaltliche Schwerpunktsetzung wie auch die didaktisch-methodische Gestaltung an den Interessen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie an aktuellen Anlässen zu orientieren. Eine besondere Rolle spielt in diesem Zusammenhang der bilinguale Sachfachunterricht, der auf die internationale Arbeitswelt vorbereitet und damit einen wichtigen Beitrag zur interkulturellen Handlungsfähigkeit leistet.

Gleiches gilt für Austauschprogramme und persönliche außerunterrichtliche Begegnungssituationen. In diesem Kontext lernen die Schülerinnen und Schüler Englisch zudem in der Funktion als Lingua franca kennen.

Der besonderen Vielfalt der Deutschen Schulen im Ausland Rechnung tragend, kommt den Bereichen der Sprachbewusstheit und der Sprachlernkompetenz, auch im Hinblick auf die Mehrsprachigkeit von Schülerinnen und Schülern, besondere Bedeutung zu. Da Sprachenlernen eine lebenslange Aufgabe ist, gilt es vorrangig, die Motivation und die Fähigkeiten sowie das Selbstvertrauen junger Menschen so zu stärken, dass sie sich auch außerschulisch neuen Spracherfahrungen bereitwillig stellen.

2. Eingangsvoraussetzungen für die Qualifikationsphase

Dem folgenden Kapitel wird als Regelstandard für die Kompetenzbeschreibungen die Niveaustufe B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen zugrunde gelegt.

2.1 Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör- / Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- authentische, auch längere Hör- und Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikulierte Standardsprachen gängiger Varietäten der Zielsprache gesprochen werden
- die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus Hör- und Hörsehtexten entnehmen, sofern die Art der Wiedergabe bzw. Hintergrundgeräusche das Verstehen nur geringfügig beeinflussen
- wesentliche Textinformationen in thematische und kulturelle Zusammenhänge sowie in den Kontext der Gesamtaussage des Textes einordnen und dabei textexternes (Vor-)Wissen einbeziehen
- die Wirkung von Texten und Aussagen sowie wesentliche

Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen zwischendensprechendenerfassen

- der Hör- / Hörsehabsicht (z. B. Global- / Detailverständnis) angemessene Rezeptionsstrategien anwenden Leseverstehen Die Schülerinnen und Schüler können
- authentische, auch längere Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen
- die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen auch mehrfach kodierter Texte und Textteile (z. B. Werbeanzeigen, Cartoons) entnehmen
- wesentliche Textinformationen in vertraute thematische und kulturelle Zusammenhänge sowie in den Kontext der Gesamtaussage des Textes einordnen und dabei textexternes (Vor-)Wissen einbeziehen
- die inhaltliche Struktur von Texten erkennen und markante Gestaltungsmerkmale ihrer Funktion und Wirkung erfassen
- implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen
- der Leseabsicht (z. B. Global- / Detailverständnis) angemessene Rezeptionsstrategien anwenden

Sprechen

An Gesprächen teilnehmen: Die Schülerinnen und Schüler können

- sich aktiv sowie weitgehend flüssig, sprachlich korrekt, adressatengerecht und situationsangemessen an informellen und ihnen bekannten formellen Gesprächsformen über vertraute Themen beteiligen
- auf Äußerungen anderer angemessen reagieren sowie eigene

Positionen begründet vertreten und dabei Überzeugungen, Meinungen, Zustimmung und Ablehnung sowie Gefühle ausdrücken

- grundlegende verbale und nicht-verbale Gesprächskonventionen situations- angemessen anwenden, um z. B. ein Gespräch oder eine Diskussion zu eröffnen, auf Aussagen anderer Sprecher einzugehen, sich auf Gesprächspartner einzustellen und ein Gespräch zu beenden
- grundlegende kommunikative Strategien einsetzen, um mit Nichtverstehen und Missverständnissen umzugehen

Zusammenhängendes monologisches Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler können

- vertraute Themenzusammenhängend und weitgehend flüssig darstellen
- nicht-literarische und literarische, auch mediale Textvorlagen vorstellen sowie dabei wesentliche Punkte hervorheben
- eine Präsentation unter Verwendung grundlegender Vortrags- und Präsentationsstrategien zu einem vertrauten Thema planen, adressatengerecht sowie klar strukturiert und flüssig vortragen, Hauptpunkte hinreichend präzise erläutern und auf Nachfragen zum Thema eingehen
- für Meinungen, Pläne und Handlungen Begründungen bzw. Erläuterungen gebensowie Vor- und Nachteile verschiedener Optionen benennen

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht verfassen

- wesentliche Konventionen eines grundlegenden Spektrums von Sach- und Gebrauchstexten beachten (u.a. formeller bzw. informeller Stil/Register)
- Informationen, Sachverhalte, Handlungen und Gedanken kohärent darstellen und wenn nötig begründen
- gegensätzliche Positionen vergleichend darstellen und auf der Basis nachvollziehbarer Argumente Stellung zu diesen nehmen
- eigene kreative Texte verfassen (u. a. Brief, Tagebuch, Geschichten) und dabei wesentliche Textmerkmale beachten
- den Schreibprozess selbstständig in sinnvolle Phasen (Planen, Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) gliedern und diese zielgerichtet umsetzen

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können

- wesentliche Inhalte authentischer mündlicher oder schriftlicher Texte zu vertrauten Themen sowohl schriftlich als auch mündlich in die jeweils andere Sprache sinngemäß übertragen. Sie sind in der Lage, die relevanten Informationen weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen zusammenfassend wiederzugeben
- das Verstehen des Adressaten in informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen durch Eingehen auf Nachfragen und ggf. Erklärungen sichern
- ihre interkulturelle Kompetenz sowie kommunikative Strategien (z.B. Versprachlichungs- bzw. Vermeidungsstrategien) einsetzen, um Inhalte und Absichten weitgehend flüssig, zusammenhängend und unter Wahrung wesentlicher fremdkultureller Konventionen (z.B. Formen der Höflichkeit) zu vermitteln

- die Sprachmittlungssituation unter Nutzung von Hilfsmitteln (Wörterbüchern) und grundlegender Kompensationsstrategien (z.B. Mimik, Gestik) bewältigen

Verfügen über sprachliche Mittel

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein grundlegendes Repertoire sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen
- einen grundlegenden allgemeinen und thematischen Wortschatz – auch aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung – sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz anwenden
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen der Kommunikationssituation weitgehend angemessen anwenden
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und dabei eine meist klar verständliche Aussprache und weitgehend angemessene Intonation zeigen
- sich auf bekannte Varietäten einstellen, sofern durchgehend artikuliert gesprochen wird
- ihre grundlegenden Kenntnisse zu den Regelmäßigkeiten der Orthographie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthographisch weitgehend korrekt verwenden
- emotional markierte Sprache erkennen und auf emotionale Äußerungen angemessen reagieren

2.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- in unterschiedlichen interkulturellen Situationen kommunikativ handeln. Dies bezieht sich auf personale Begegnungen sowie das Verstehen, Deuten und Produzieren fremdsprachiger Texte. Die Schülerinnen und Schüler greifen dazu auf ihr grundlegendes interkulturelles kommunikatives Wissen zurück und beachten kulturell geprägte Konventionen
- ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkulturen in vertrauten Situationen anwenden (Aspekte des alltäglichen Lebens, Lebensbedingungen, zwischenmenschliche Beziehungen, Werte, Normen, Überzeugungen, Einstellungen)
- ihr grundlegendes Wissen über Kommunikations- und Interaktionsregeln anwenden, fremdsprachige Konventionen beachten und das entsprechende Sprachregister anwenden
- sich mit gängigen Sicht- und Wahrnehmungsweisen, Vorurteilen und Stereotypen des eigenen und des fremdkulturellen Landes auseinandersetzen
- in Bezug auf die Befindlichkeiten und Denkweisen des fremdkulturellen Partner seinen Perspektivwechsel vollziehen
- Werte, Haltungen und Einstellungen ihrer zielsprachigen Kommunikationspartner erkennen und unter Berücksichtigung des fremdkulturellen Hintergrundes einordnen
- ihr grundlegendes strategisches Wissen nutzen, um Missverständnisse und sprachlich-kulturell bedingte Konfliktsituationen zu erkennen und zu klären
- sich trotz des Wissens um die eigenen begrenzten kommunikativen Mittel auf interkulturelle (Kommunikations-)Situationen aktiv

einlassen, wobei sie sprachlich und kulturell Fremdes auf den jeweiligen Hintergrund beziehen

2.3 Text- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- altersgemäße literarische und nicht-literarische – auch medial vermittelte – Texte verstehen und deuten sowie darauf bezogene eigene Texte produzieren
- unter Nutzung ihres grundlegenden sprachlichen, inhaltlichen, textsorten- spezifischen sowie stilistisch-rhetorischen Wissens Texte zusammenfassen sowie aufgabengeleitet analysieren und deuten
- Deutungen plausibel darstellen und amTextbelegen
- markante Gestaltungsmittel von Texten erkennen und im Hinblick auf ihre Wirkung deuten sowie einzelne dieser Gestaltungsmittel bei der Produktion eigener Texte einsetzen
- unterschiedliche Perspektiven von Akteuren, Charakteren und Figuren verstehen sowie einen Perspektivwechsel vollziehen
- Texte durch das Verfassen eigener, auch kreativer Texte erschließen und interpretieren
- Hilfsmittel zum sprachlichen und inhaltlichen Verstehen und Produzieren von Texten selbstständig verwenden
- den eigenen Rezeptions- und Produktionsprozess reflektieren und beschreiben sowie das eigene Erstverstehen ggf. revidieren

2.4 Sprachbewusstheit

Die Schülerinnen und Schüler können

- grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der Zielsprache und anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikations- prozesse weitgehend sicher und sprachsensibel zu bewältigen
- Elemente, Regelmäßigkeiten und grundlegende Ausdrucksvarianten der Zielsprache (wieder-) erkennen und benennen
- wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen bereits erlernten Sprachen und vertrauten Kulturphänomenen (wieder-) erkennen und an Beispielen belegen
- gängige regionale, soziale und kulturell geprägte Varianten des Sprachgebrauchs (wieder-) erkennen, an Beispielen belegen und einordnen
- ihr Sprachhandeln weitgehend den Erfordernissen einer kommunikativen Situation (z.B. Adressatenbezug, Absicht, Medium) anpassen
- sprachliche Kommunikationsprobleme erkennen und – ggf. unter Nutzung von Hilfsmitteln– Strategien zur deren Lösung (z.B. Kompensationsstrategien) anwenden
- sprachlich gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und in ihrer Wirkung beschreiben

2.5 Sprachlernkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- auf der Grundlage ihrer bisher erreichten Mehrsprachigkeit ihre sprachlichen Kompetenzen sowie ihr individuelles Sprachenlernen (Sprachlern- erfahrungen, -prozesse, -verhalten und -motivation) zunehmend selbstständig und reflektiert erweitern, indem sie grundlegende Strategien und Techniken des bewussten Sprachenlernens nutzen

- das Niveau ihrer Sprachbeherrschung durch Selbstevaluation weitgehend treffend einschätzen, dokumentieren und Schlussfolgerungen für das eigene Sprachenlernen ziehen
- ihre rezeptiven und produktiven Kompetenzen festigen und ausbauen, z. B. durch die Anwendung geeigneter Strategien und Hilfsmittel (u. a. Nachschlage- werke, Internet) sowie durch die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen
- Begegnungen in der Fremdsprache für das eigene Sprachlernen nutzen (z.B. persönliche Begegnungen, Internetforen, Filmvorführungen)
- durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel sowie grundlegender kommunikativer und interkultureller Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und weiterentwickeln und dabei die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen übertragen

3. Curriculum für die Qualifikationsphase

Dem folgenden Kapitel wird als Regelstandard für die Kompetenzbeschreibungen die Niveaustufe B2 und in Anteilen C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen zugrunde gelegt.

3.1 Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör- / Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- authentische, komplexe, auch schnell gesprochene Hör- und Hörsehtexte – zu vertrauten und wenig vertrauten Themen – verstehen, sofern bekannte standardsprachliche und nicht-standardsprachliche Varietäten der Zielsprache gesprochen werden

- gezielt Hauptaussagen und ggf. implizit enthaltene Einzelinformationen entnehmen, auch wenn Hintergrundgeräusche oder die Art der Wiedergabe das Verstehen beeinflussen
- die Wirkung von Texten und Aussagen in deren kulturellen Zusammenhängen analysieren
- Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen zwischen den Sprechenden erfassen, auch wenn diese nur implizit im Text enthalten sind
- Textinformationen in thematische und kulturelle Zusammenhänge einordnen und dabei textexternes Wissen einbeziehen
- der Hör-/ Hörsehabsicht (z. B. Global- / Detailverständnis) angemessene Rezeptionsstrategien anwenden

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- authentische, komplexe Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten – auch zu abstrakten, wenig vertrauten Themen – verstehen
- gezielt Hauptaussagen und ggf. implizit enthaltene Einzelinformationen entnehmen, um ein umfassendes Textverständnis aufzubauen
- diese Informationen in thematische Zusammenhänge einordnen und dabei textexternes Wissen einbeziehen
- die inhaltliche Struktur auch längerer und komplexer Texte erkennen und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung analysieren
- mehrfach kodierte Texte und Textteile (z. B. Werbeanzeigen)

aufeinander beziehen und in ihrer Einzel- und Gesamtaussage erfassen analysieren und bewerten

- der Leseabsicht (z. B. Global- / Detailverständnis) angemessene Rezeptions- strategien anwenden

Sprechen

An Gesprächen teilnehmen: Die Schülerinnen und Schüler können

- sich spontan und weitgehend flüssig, sprachlich korrekt und adressatengerecht sowie situationsangemessen an formellen und informellen Gesprächen beteiligen. Sie sind bereit und in der Lage, in einer gegebenen Sprechsituation zu interagieren, auch wenn abstrakte und weniger vertraute Themen behandelt werden
- sich an Diskussionen und Gesprächen zu aktuell und generell bedeutsamen Inhalten aktiv beteiligen
- auf differenzierte Äußerungen anderer angemessen reagieren sowie eigene Positionen begründet vertreten und ggf. verschiedene Positionen sprachlich differenziert formulieren
- persönliche Meinungen unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen ausdrücken und begründen
- verbale und nicht-verbale Gesprächskonventionen situationsangemessen anwenden, um z.B. ein Gespräch oder eine Diskussion zu eröffnen, auf Aussagen anderer Sprecher einzugehen, sich auf Gesprächspartner einzustellen und ein Gespräch zu beenden
- angemessene kommunikative Strategien bewusst einsetzen, um mit Nichtverstehen und Missverständnissen umzugehen

Zusammenhängendes monologisches Sprechen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- klare und detaillierte Darstellungen bezogen auf ein breites Spektrum von Alltagsthemen und anspruchsvollen Themen des fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses geben
- Sachverhalte strukturiert darstellen und kommentieren, ihren Standpunkt begründet vertreten und erläutern sowie Vor- und Nachteile verschiedener Optionen angeben
- komplexe nicht-literarische und literarische, auch mediale, Textvorlagen sprachlich angemessen und kohärent vorstellen sowie dabei wesentliche Punkte und relevante unterstützende Details hervorheben
- eine Präsentation adressatengerecht sowie klar strukturiert und flüssig vortragen, ggf. spontan vom vorbereiteten Text abweichen und auf Nachfragen zum Thema eingehen
- im Kontext komplexer Aufgabenstellungen eigene mündliche Textproduktionen, z. B. Vorträge, Reden, Teile von Reportagen und Kommentare, planen, vortragen und dabei geeignete Vortrags- und Präsentationsstrategien nutzen
- für Meinungen, Pläne oder Handlungen klare Begründungen bzw. Erläuterungen geben

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein breites Spektrum von literarischen und nicht-literarischen Textsorten zu Themen des fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses situationsangemessen und adressatengerecht verfassen
- wesentliche Konventionen der verschiedenen Textsorten beachten (u. a. formeller vs. informeller Stil / Register)
- Informationen, Sachverhalte und Gedanken - auch unter Beachtung

der Leserlenkung - kohärent, strukturiert und fokussiert darstellen

- unterschiedliche Positionen einander gegenüberstellen, zusammenführen und kommentieren
- Texte mit fachsprachlichen Elementen für eine andere Zielgruppe adaptieren sowie diskontinuierliche in kontinuierliche Texte umschreiben
- eigene kreative Texte unter Beachtung entsprechender Textmerkmale verfassen (u.a. literarische und nicht-literarische Textvorlagen transformieren, einen historischen Text in einen modernen Text umwandeln)
- Schreibprozesse unter Nutzung relevanter Strategien und Techniken selbstständig planen, durchführen und reflektieren

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können

- wesentliche Inhalte authentischer mündlicher oder schriftlicher Texte – auch zu weniger vertrauten Themen – sowohl schriftlich als auch mündlich in die jeweils andere Sprache sinngemäß übertragen. Sie sind in der Lage, die relevanten Informationen adressatengerecht und situationsangemessen zusammenfassend wiederzugeben
- das Verstehen des Adressaten durch Zusatzerläuterungen oder Nachfragen sichern sowie kreativ mit den beteiligten Sprachen umgehen
- ihre interkulturelle Kompetenz sowie kommunikative Strategien (z. B. Versprachlichungs- bzw. Vermeidungsstrategien) einsetzen, um Inhalte und Absichten flüssig, zusammenhängend und unter Wahrung fremdkultureller Konventionen zu vermitteln

- die Sprachmittlungssituation unter funktionaler Nutzung von Hilfsmitteln (z. B. Wörterbücher) und Kompensationsstrategien (z. B. Paraphrasieren, Mimik, Gestik) bewältigen

Verfügen über sprachliche Mittel

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein breites Repertoire sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten zu bewältigen
- einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz – auch aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung – sowie einen Funktions- und Interpretationswortschatz anwenden
- ein gefestigtes Repertoire grammatischer Strukturen der Kommunikationssituation angemessen anwenden
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und dabei eine klar verständliche Aussprache und angemessene Intonation zeigen
- sich auf bekannte Varietäten einstellen, auch wenn nicht durchgehend artikuliert gesprochen wird
- ihre erweiterten Kenntnisse zu den Regelmäßigkeiten der Orthographie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthographisch weitgehend korrekt verwenden
- emotional markierte Sprache identifizieren und einschätzen und auf emotionale Äußerungen angemessen reagieren

3.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- in direkten und in medial vermittelten interkulturellen Situationen kommunikativ handeln. Dies bezieht sich auf personale Begegnungen sowie das Verstehen, Deuten und Produzieren fremdsprachiger Texte. Die Schülerinnen und Schüler greifen dazu auf ihr interkulturelles kommunikatives Wissen zurück und beachten kulturell geprägte Konventionen. Sie sind in der Lage, eigene Vorstellungen und Erwartungen im Wechselspiel mit den an sie herangetragenem zu reflektieren und die eigene Position zum Ausdruck zu bringen
- ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkulturen in vielfältigen Situationen anwenden (Aspekte der Alltagskultur und Berufswelt, Themen und Probleme junger Erwachsener, gegenwärtige politische und soziale Bedingungen, historische und kulturelle Entwicklungen einschließlich literarischer Aspekte sowie Themen von globaler Bedeutung)
- ihr Wissen über Kommunikation anwenden und fremdsprachige Konventionen beachten, u.a. zur Signalisierung von Distanz und Nähe
- ihre Wahrnehmungen und (Vor-)Urteile erkennen, hinterfragen, sowie bei Bedarf relativieren und ggf. revidieren
- in Bezug auf die Befindlichkeiten und Denkweisen des fremdkulturellen Partner seinen Perspektivwechsel vollziehen sowie verschiedene Perspektiven
- auch im Vergleich mit der eigenen in Beziehung setzen und gegeneinander abwägen
- Werte, Haltungen und Einstellungen ihrer zielsprachigen Kommunikations- partner erkennen und unter Berücksichtigung des fremdkulturellen Hintergrundes einordnen
- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen (z.B. die Menschenrechte)

einordnen

- ihr strategisches Wissen nutzen, um Missverständnisse und sprachlich-kulturell bedingte Konfliktsituationen zu erkennen und zu klären
- sich auf interkulturelle, auch herausfordernde Kommunikationssituationen einlassen und ihr eigenes sprachliches Verhalten in seiner Wirkung reflektieren und bewerten
- auch in für sie interkulturell herausfordernden Situationen reflektiert agieren, indem sie sprachlich und kulturell Fremdes auf den jeweiligen Hintergrund beziehen und sich konstruktiv-kritisch damit auseinandersetzen

3.3 Text- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- sprachlich und inhaltlich komplexe, literarische und nicht-literarische – auch medial vermittelte – Texte in ihren jeweiligen Bezügen und Voraussetzungen verstehen und deuten sowie darauf bezogen eigene Texte produzieren
- unter Nutzung ihres sprachlichen, inhaltlichen, textsortenspezifischen sowie stilistisch-rhetorischen Wissens Texte strukturiert zusammenfassen, analysieren und deuten (auch im Hinblick auf deren historischen und sozialen Kontext)
- Deutungen plausibel darstellen und amText belegen
- typische kultur- und textsortenspezifische Charakteristika und Gestaltungsmittel von Texten erkennen, im Hinblick auf ihre Wirkung deuten und bewerten sowie diese Charakteristika und Gestaltungsmittel bei der Produktion eigener Texte einsetzen
- Perspektiven und Handlungsmuster von Akteuren, Charakteren und

Figuren nachvollziehen, verstehen und hinterfragen sowie einen Perspektivwechsel vollziehen

- Texte durch das Verfassen eigener, auch kreativer Texte erschließen und interpretieren
- Hilfsmittel zum vertieften sprachlichen und inhaltlichen Verstehen und Produzieren von Texten selbstständig verwenden
- den eigenen Rezeptions- und Produktionsprozess reflektieren und erläutern sowie das eigene Erstverstehen ggf. relativieren bzw. revidieren

3.4 Sprachbewusstheit

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihr vertieftes Verständnis von Struktur und Gebrauch der Zielsprache und anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher und sprachsensibel zu bewältigen
- Elemente, Regelmäßigkeiten und Ausdrucksvarianten der Zielsprache erkennen und benennen
- Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen sowie zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen, an Beispielen belegen und reflektieren
- regionale, soziale und kulturell geprägte Varianten des Sprachgebrauchs erkennen, an Beispielen belegen und einordnen
- den eigenen Sprachgebrauch steuern und gemäß den Erfordernissen einer kommunikativen Situation (z.B. Adressatenbezug, Absicht, Medium ...) reflektieren sowie diese in ihrem Sprachhandeln angemessen berücksichtigen

- sprachliche Kommunikationsprobleme erkennen und Strategien zu deren Lösung (z.B. Kompensationsstrategien) abwägen und anwenden
- sprachlich gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und bewerten

3.5 Sprachlernkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre sprachlichen Kompetenzen, ihre Mehrsprachigkeit sowie ihr individuelles Sprachenlernen (Sprachlernerfahrungen, -prozesse, -verhalten und -motivation) selbstständig und reflektiert evaluieren und optimieren, indem sie ein breites Repertoire von Strategien und Techniken des reflexiven Sprachenlernens nutzen
- das Niveau ihrer Sprachbeherrschung durch Selbstevaluation einschätzen, selbstkritisch bewerten, dokumentieren und diese Ergebnisse für die Planung ihres weiteren Fremdsprachenlernens zielgerichtet nutzen
- ihre rezeptiven und produktiven Kompetenzen gezielt erweitern, z. B. durch die Nutzung geeigneter Strategien und Hilfsmittel (u.a. Nachschlagewerke, Internet)
- Begegnungen in der Fremdsprache für das eigene Sprachenlernen nutzen (z.B. persönliche Begegnungen, Internetforen, Theateraufführungen) und dabei den eigenen Lernstand einzuschätzen und das eigene Sprachenlernen weiterzuentwickeln
- durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel sowie kommunikativer und interkultureller Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und dabei die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen übertragen

Klasse 10

Vorbemerkung:

Die ungefähren Inhalte sind nur Vorschläge und können bei Interessenlage der Lehrkräfte und Schüler variiert werden. Die Schüler erreichen das Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen und können dies in der Prüfung zum Eintritt in die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe sowie in standardisierten internationalen Prüfungen (Cambridge Certificate FCE bzw. IELTS oder TOEFL) unter Beweis stellen.

Hinweis: Alle im Kerncurriculum ausgewiesenen Kompetenzen und Inhalte kommen zum Tragen, werden aber in den unten angefügten Tabellen nicht mehr in der Breite angeführt, sondern die auf den Inhalt bezogenen Kompetenzen explizit ausgewiesen.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Konkrete Inhalte, Fächerübergreifende Aktivitäten, Schulspezifische Ergänzungen
<p>Schwerpunktkompetenz Seh-Hörverstehen</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen englischsprachigen Film über Jugendliche aus anglophonen Ländern mit Hilfe englischer Untertitel verstehen • die Elemente eines Teen Films erkennen und in wesentlichen Komponenten analysieren • [die Elemente des Aristotelian dramas benennen und erklären] • [Archetypen erkennen und altersgemäß beschreiben] • Atmosphäre erkennen und altersgemäß beschreiben • Basisfilmvokabular anwenden und damit einen Film rudimentär analysieren • [wichtige Stilmittel erkennen, benennen und erklären] • einen Dialog ausarbeiten • ihre eigene Meinung mündlich äußern • Gefühle ausdrücken und angemessen auf Gefühlsäußerungen reagieren • Gespräche einleiten, weitgehend aufrechterhalten und beenden • eine Power Point Presentation darbieten • eine Mindmap zum Thema „Love-Friendship“ erstellen und vorstellen 	<p>Topic 1 : Young People</p>	<p>ca. 30 Stunden (Ohne Zusatz- angebot)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Mindmapping /Clustering anwenden</i> • <i>Eine Power Point Presentation mit Hyperlinks und Bookmarks erstellen</i> • <i>dabei vor allem auf richtige Quellenangaben achten</i> • <i>eine interkulturelle Checkliste erstellen und vortragen</i> • <i>Verantwortung mündlich diskutieren</i> 	<p>Literatur (Zusatzangebot):</p> <p>[Stories of Initiation F.Scott Fitzgerald: Bernice Bobs Her Hair James Moloney: Angela] Film of Initiation Nick Hornby /Chris and Paul Weitz/: About a Boy Steven King/ Bob Reiner: Stand By Me Tom Shulman/ Peter Weir: Dead Poets Society</p>

<p>Schwerpunktkompetenz Leseverstehen / Interpretation</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Short Stories inhaltlich zusammenfassen • Charakterentwicklung nachweisen • [Short Stories dem Genre Story of Initiation einordnen] • [Die Erzählperspektive erkennen und beweisen] • [wichtige Stilmittel mit dem Inhalt in Einklang bringen] • Eine persönliche Stellungnahme mit einigermaßen angemessenem Vokabular schreiben • einfache Gedichte mit Reimschema schreiben 	<p>Topic 2: Literature</p>	<p>ca. 20 Stunden (mit Zusatz- angebot)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>eine Ausstellung planen, z.B.</i> • <i>Plakattechnik</i> • <i>Auswahl der Exponate</i> • <i>Organisation der Exponate</i> • <i>Erstellung eines Katalogs</i> 	<p>Fächerübergreifende Aktivitäten Literatur (Zusatzangebote):</p> <p>[Stories of Initiation Hemingway: Hills Like White Elephants, Cat in the Rain Liebesgedichte] [Fach Französisch: <i>Poèmes d'amour</i>]</p>
---	--	---	---	---

<p>Schwerpunktkompetenz Leseverstehen / Interpretation</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sinngehalt und Detailinformationen von fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten weitgehend erfassen • Statistiken weitgehend verstehen und interpretieren • einen Film mit dem Thema Minorities schriftlich diskutieren • zwei Texte / Filme vergleichen • [einen argumentativen Aufsatz schreiben, dabei • sich mit variablen Wortschatz unter angemessener Verwendung englischer Strukturen verständlich und weitgehend korrekt, adressaten- und situationsgerecht äußern] • einen deutschen Zeitungsartikel in Englisch zusammenfassen und dabei weitgehend auf die Beibehaltung der Aussage achten • [ihren eigenen Stil durch Partizipkonstruktionen verbessern] • Untersuchungen im Internet über Minority groups im UK anstellen • Gedichte nach Form und Inhalt analysieren • Short Stories inhaltlich zusammenfassen • Charakterentwicklung nachweisen • [Short Stories dem Genre Story of Initiation zuordnen • Die Erzählperspektive erkennen und beweisen • Stilmittel mit dem Inhalt in Einklang bringen] • Eine persönliche Stellungnahme schreiben 	<p>Topic 3: Multi-ethnic Britain</p> <p>Multi-Ethnic Britain Sachtexte und Auszüge aus Romanen, z.B. Maria van der Vyver: She doesn't speak Hanif Kureshi: My son, the fanatic</p>	<p>ca. 20 Stunden (mit Zusatzangebot)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Statistiken auswerten</i> • <i>Unterschiedliche Lesetechniken anwenden (Skimming, scanning and close reading)</i> • <i>Blogs und E-Mails formal richtig schreiben</i> • <i>Vergleiche formal richtig anstellen</i> • <i>Letters to the editor schreiben</i> 	<p>Fächerübergreifende Aktivitäten Literatur (Zusatzangebote):</p> <p>Prasa/Kureshi: <i>My Son, the fanatic</i>, Attenborough: <i>Gandhi</i> [Lukas/Williams, <i>Little Britain</i>, Meadows/Herbert, <i>This is England</i>, Kureshi/ Bevan: <i>My beautiful launderette</i>, Boyce/Alkin: <i>Grow your own</i>, Chadjh/Marsh-Edwards: <i>Bhaji on the Beach</i>]</p>
---	--	---	--	---

<p>Schwerpunktkompetenz Leseverstehen / Interpretation</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cartoons weitgehend analysieren • Statistiken weitgehend auswerten • einen Kommentar verstehen und analysieren • Mitschriften anfertigen • Fehlervermeidungstechniken anwenden • Nachschlagewerke nutzen und zur Fehlerverbesserung verwenden • Recherchen über Umweltfilme anstellen • Umweltfilme vorstellen und bewerten • Environmental Songs finden und analysieren • Umweltthemen diskutieren 	<p>Topic 4: The Blue Planet</p> <p>Environmental footprint Global warming Climate change</p>	<p>ca. 20 Stunden (ohne Zusatzangebot)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Vokabellertechniken wie wie mindmapping, und clustering anwenden</i> • <i>eine Power Point Presentation anfertigen und vorstellen</i> • <i>note-taking, drafting beim Mitschreiben anwenden</i> • <i>skimming and scanning beim Lesen anwenden</i> • <i>Cartoons analysieren</i> • <i>Drafting verwenden</i> • <i>Nachschlagewerke nutzen</i> • <i>eine Ausstellung organisieren</i> • <i>[LdL (eine Unterrichts-stunde vorbereiten und durchführen)</i> • <i>ein Ausstellungs-exponat präsentieren]</i> 	<p>Fächerübergreifende Aktivitäten Literatur (Zusatzangebote):</p> <p>[Reggio/Fricke: <i>Koyaanisqatsi</i>, Nicholas Evans: <i>The Divide</i>]</p> <p>mit dem Fach Biologie wie z.B. im Schuljahr 2012/13 Präsentationen zur Ausstellung Post Oil City in Zagreb</p>
---	--	--	--	---

<p>Schwerpunktkompetenz Sprechen</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ethische Sachverhalte mit einfachem Englisch mündlich zusammenfassen • ethische Probleme mit einfachem Englisch mündlich erörtern • [politische Reden analysieren] • politisch korrekte Sprache erkennen • sich selbst weitgehend in politisch korrekter Sprache ausdrücken 	<p>Topic 5: Making a Difference</p> <p>Politische Reden und andere nicht-fiktionale Texte</p>	<p>ca. 25 Stunden (ohne Zusatzangebot)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Recherchen im Team anstellen</i> • <i>eine Debatte zu einem ethischen Thema vorbereiten und durchführen</i> 	<p>Fächerübergreifende Aktivitäten Literatur (Zusatzangebote):</p> <p>Apted/Climcher: <i>Gorillas in the Mist</i></p> <p>Fächer Geschichte/Ethik</p>
---	--	--	---	---

Klasse 11

Vorbemerkung:

Die Aufteilung der Inhalte und Strategien in 11. und 12. Klasse kann bei Bedarf abgewandelt werden. Die ungefähren Inhalte sind ebenso nur Vorschläge und können bei Interessenlage der Lehrkräfte und Schüler variiert werden. Wenn Inhalte und Kompetenzen schon in die 10. Klasse vorgezogen wurden, müssen sie wegen der etwaigen Quereinsteiger in die 11. Klasse wiederholt werden.

Englisch wird in der 11. Klasse 4stündig unterrichtet, was verteilt auf das Schuljahr ca. 144 Englischstunden bedeutet. Wenn man für Prüfungen, Prüfungsvorbereitungen, Projektarbeit, Fahrten und Ähnliches 30 Stunden abzieht, bleiben 114 Stunden, die auf fünf Themenbereiche verteilt werden.

Hinweis: Alle im Kerncurriculum ausgewiesenen Kompetenzen und Inhalte kommen zum Tragen, werden aber in den unten angefügten Tabellen nicht mehr in der Breite angeführt, sondern die auf den Inhalt bezogenen Kompetenzen explizit ausgewiesen.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Konkrete Inhalte, Fächerübergreifende Aktivitäten, Schulspezifische Ergänzungen
<p>Schwerpunktkompetenz Methoden- und Medienkompetenz</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in dem richtigen Register bewegen <p>Soziokulturelles Wissen</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in den Welfare State und in die Gesellschaft der USA gewinnen Die 60er in den USA in ihren außen- und innerpolitischen Dimensionen, in ihrer Auswirkung auf Europa, auf Kunst und Musik verstehen <p>bei Wahrnehmen des Zusatzangebots: Umgang mit literarischen Texten</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> das Genre Story of Initiation erkennen und analysieren und/oder die Elemente eines neopikarischen Romans erkennen und analysieren den Protagonisten einer Story of Initiation beschreiben den Archetypus des pikarischen Helden beschreiben die Erzählperspektive erkennen und erklären die mythisch-symbolische Ebene von Stories of Initiation und neopikarischen Romanen erklären 	<p>Topic 1: The Individual and Society</p> <p>Social Class in the USA The British Welfare State Rebelling against society</p>	<p>ca. 25 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <i>Vokabular selbständig mit unterschiedlichen Lerntechniken erarbeiten</i> <i>Mit Quellen sachkundig umgehen</i> <i>Arbeiten selbständig mit einem Wörterbuch</i> <i>Textsorten identifizieren</i> <i>mit eigenständiger Internetrecherche Präsentationen anfertigen und vortragen</i> <i>richtig zitieren</i> 	<p>Fächerübergreifende Aktivitäten Literatur (Zusatzangebot):</p> <p>Stories of Initiation: Hemingway, <i>The Killers</i>; The British neo-picaresque novel – John Wain: <i>Hurry On Down</i> Fächer Geschichte: Civil Rights Movement, Kunst</p>

<p>Kompetenz Sprache Lese-/Seh-Hörverstehen, Schreiben (nicht-fiktionale und fiktionale Texte)</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche und audiovisuelle Dokumente verstehen und zusammenfassen • Setting, Charaktere und Plot in einem Roman, einem Drama / Film beschreiben • schriftliche und audiovisuelle Dokumente vergleichen <p>Soziokulturelles Wissen</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die <i>Americanness</i> erkennen • Den <i>American Dream</i> verstehen und erklären • Das Phänomen American West verstehen und erklären <p>bei Wahrnehmen des Zusatzangebots: Umgang mit literarischen Texten</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Genre Novel of Initiation erkennen und analysieren • die Erzählperspektive erkennen und erklären • den American Dream als Gestaltungsmerkmal von amerikanischen Romanen und Dramen erkennen und erklären • die sozialpsychologisch-historische und psychoanalytische Ebene (in Ansätzen) von amerikanischen Romanen und Dramen erkennen und erklären 	<p>Topic 2: Literature</p> <p>Political speeches Pioneers The "Wild West" American Dream/American Nightmare American religion</p>	<p>ca. 25 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Verständnistechiken</i> verwenden • <i>Literaturquellen</i> nutzen • <i>Verständnistechiken</i> für schriftliche und audiovisuelle Dokumente anwenden 	<p>Fächerübergreifende Aktivitäten Literatur (Zusatzangebote):</p> <p>Political essays Fitzgerald: <i>The Great Gatsby</i> Williams: <i>Cat On a Hot Tin Roof</i> Miller: <i>Death of a Salesman</i> Albee: <i>Who's Afraid of Virginia Woolf?</i> Hopper: <i>Easy Rider</i></p>
---	--	----------------------------	--	--

<p>Kompetenz Sprache Leseverstehen/ Schreiben (nicht-fiktionale Texte)</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politische Reden interpretieren • Stereotypen verstehen und ihre Zusammenhänge erklären • Einen dialektischen Aufsatz schreiben <p>Soziokulturelles Wissen</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in die Einwanderungsgeschichte der USA gewinnen • Die Civil Rights Movement verstehen und erklären • Einblicke in die multi-ethnischen Phänomene im UK und in den USA gewinnen 	<p>Topic 3: Ethnic diversity in the USA/UK</p> <p>A psychology of stereotypes The US history of immigration Racial (in)equality in the US UK - living together seperately</p>	<p>ca. 25 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Einen Leserbrief (Letter to the editor) verfassen</i> • <i>Das Internet zur eigenen Recherche nutzen</i> • <i>Statistiken erstellen</i> 	<p>Fächerübergreifende Aktivitäten Literatur (Zusatzangebote):</p> <p>John Ball/Norman Jewison: <i>In the Heat of the Night</i> Fach Ethik: Rassismus</p>
--	--	-----------------------	--	--

<p>Methoden-und Medienkompetenz</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilder und Filme analysieren • Statistiken ohne Guidelines interpretieren • Reden auf Haltung des Autors und Leserwirkung hin interpretieren <p>Soziokulturelles Wissen</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Rolle der USA in der Welt (unterschiedliche Doktrinen) verstehen und erklären • Die Implikationen US-amerikanischer Stellvertreterkriege verstehen und erklären • Europas Haltung zu den USA verstehen und erklären 	<p>Topic 4: International Peacekeeping</p> <p>The USA - a global superpower America's role in the world Europe and the USA</p>	<p>ca. 20 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Ein Projekt selbständig planen und präsentieren</i> • <i>mit Zuhilfenahme von discussion cards, mindmaps etc. eine Debate / Panel discussion sprachlich vorbereiten und führen</i> • <i>eine Panel Discussion mit Rollenzuweisung und Arbeitsplan organisieren</i> • <i>ein Projekt selbständig planen und präsentieren</i> 	<p>Fächerübergreifende Aktivitäten Literatur (Zusatzangebote):</p> <p>Vietnamkrieg Americas Beziehung zu Europa Stone: <i>Platoon</i> Kubrick: <i>Full Metal Jacket</i> Fach Geschichte</p>
---	---	-----------------------	---	--

<p>Kompetenz Sprache/Sprechen</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und erklären • Schriftsprache von mündlichem Ausdruck unterscheiden und anwenden <p>Bei Wahrnehmung des Zusatzangebots: Umgang mit literarischen Texten</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Zusammenfassung eines Romanauszugs verfassen • eine Charakterisierung der Protagonisten erstellen • die Erzählperspektive erkennen und erklären • Symbole in ihrer Bedeutung verstehen und deuten • sie in einen mythisch-symbolischen Zusammenhang bringen • einen Roman des 19./20. Jahrhunderts mit den modernen Implikationen verstehen 	<p>Topic 5: Science and Technology</p> <p>Identity and privacy Genetics Utopia/Dystopia and science fiction</p>	<p>ca. 20 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>nicht lineare Texte (z.B. Graphiken) interpretieren</i> • <i>5-Minute-Talks vorbereiten und vorstellen</i> • <i>einen Bericht schreiben und/oder mündlich vortragen</i> 	<p>Fächerübergreifende Aktivitäten Literatur (Zusatzangebote):</p> <p>Mary Shelley: <i>Frankenstein</i> Fächer Biologie/Ethik: Stammzellenforschung etc, ethische Implikationen</p>
---	--	---------------------------	--	--

Klasse 12

Vorbemerkung:

In der Jahrgangsstufe 12 erwerben die Schüler folgendes Grundwissen: die kommunikativen Fertigkeiten und sprachlichen Mittel zur elementaren Sprachverwendung entsprechend der Stufe B2 bzw. C1 (Vantage Level bzw. Effective Operational Proficiency or Advanced Level des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens); Sie können dieses Wissen in internationalen standardisierten Tests, z.B. Cambridge Tests (CAE) oder IELTS oder TOEFL unter Beweis stellen. Sie können erfolgreich die Deutsche Abiturprüfung ablegen. Englisch wird in der 12. Klasse vierstündig unterrichtet, was verteilt auf das Schuljahr ca. 144 Englischstunden bedeutet. Wenn man für Prüfungen, Prüfungsvorbereitungen, Projektarbeit, Fahrten und Ähnliches 30 Stunden abzieht, bleiben 114 Stunden, die auf fünf Themenbereiche verteilt werden. Die Topics und Kompetenzen werden nach der Wahl der Abiturthemen in der Reihenfolge abgewandelt, da bis zum Abitur im Februar/März die betreffenden Topics behandelt werden müssen. Dabei werden Kompetenzen und Topics der 10. und 11. Klasse zum Teil vertieft. Kompetenzen und Topics der 11. und 12. Klasse sind modulartig angelegt, können somit in beliebiger Reihenfolge behandelt werden.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Konkrete Inhalte, Fächerübergreifende Aktivitäten, Schulspezifische Ergänzungen
<p>Kompetenz Sprache Lese-Seh-/Hörverständnis</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> nicht-fiktionale Texte, schriftliche und audiovisuelle Dokumente über England, Politik in England, die Königin, das British Empire und Commonwealth, über Großbritannien als Einwanderungsland und über Nordirland verstehen und interpretieren Soziolekte und regionale Dialekte weitgehend einordnen <p>Soziokulturelles Wissen</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> Politische Systeme vergleichen Wahlssysteme vergleichen Einblicke in das British Empire gewinnen Die Geschichte Nordirlands und die Beziehungen Großbritanniens zu Irland verstehen 	<p>Topic 6: The UK and Ireland</p> <p>The UK and the British citizens GB and the monarchy Britishness The legacy of the British Empire Immigration Anglo-Irish relations</p>	<p>ca. 20 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <i>Das Internet zu Wahlver- gleichen nutzen</i> 	<p>Fächerübergreifende Aktivitäten Literatur (Zusatzangebot):</p> <p>Fawlty Towers Jim Sheridan: <i>In the Name of the Father</i> (biographical film) Liam O'Flaherty: <i>The Sniper</i> Bernard MacLaverty: <i>Cal</i> Brian Moore: <i>Lies of Silence</i> Sozialkunde/ Französisch und Kroatisch: Vergleiche der politischen Systeme in Deutschland, England, den USA, Frankreich und Kroatien</p>

<p>Kompetenz Sprache Sprechen</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte mit einem Partner peer-editen • Connectives und Adverbien für eine kohärente Gedankenführung einsetzen <p>Soziokulturelles Wissen</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Geschichte Indiens oder Südafrikas in wesentlichen Grundzügen verstehen • Die Beziehungen Indiens/Südafrikas zu Großbritannien weitgehend verstehen <p>bei Wahrnehmen des Zusatzangebots: Umgang mit literarischen Texten</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Roman des 20. Jahrhunderts nach allen wesentlichen Gesichtspunkten interpretieren: • Inhalt, Kernaussage, Charakterisierung, Rolle der Erzählperspektive als Gestaltungsmittel, Rolle der Symbole als Übermittlung der der mythisch-symbolischen Ebene • Merkmale des postmodernen Romans verstehen und erklären 	<p>Topic 7: India/ South Africa</p> <p>British rule The history of India/ South Africa</p>	<p>ca. 20 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Schüler können: Eine Debatte über Demokratie und Imperialismus /Kolonialismus vorbereiten und durchführen</i> 	<p>Fächerübergreifende Aktivitäten Literatur (Zusatzangebote):</p> <p>Literatur: Chadha: <i>Bend it Like Beckham</i> J.M.Coetzee: <i>Disgrace</i> Colsen/Beaufroy: <i>Slumdog Millionaire</i> Baöi Rai: <i>(un)arranged marriage</i> Projekt mit Geschichte und/oder Französisch: Ausstellung</p>
---	---	---------------------------	--	--

<p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politische Reden interpretieren • Stereotypen verstehen und ihre Zusammenhänge erklären • Einen dialektischen Aufsatz schreiben <p>Soziokulturelles Wissen</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in die Einwanderungsgeschichte der USA gewinnen • Die Civil Rights Movement verstehen und erklären • Einblicke in die multi-ethnischen Phänomene im UK und in den USA gewinnen 	<p>Topic 8: Globalisation</p> <p>Global challenges Organic food Economy in a changing world the new job market</p>	<p>ca. 15 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Untersuchung en mit Hilfe des Internets über unterschiedliche Bereiche der Globalisierung anstellen</i> 	<p>Fächerübergreifende Aktivitäten Literatur (Zusatzangebote):</p> <p>Fächerübergreifendes Projekt (Ausstellung) mit Biologie und Chemie Global cities mit Geographie</p>
--	---	---------------------------	--	--

<p>Methoden-und Medienkompetenz</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilder und Filme analysieren • Statistiken ohne Guidelines interpretieren • Reden auf Haltung des Autors und Leserwirkung hin interpretieren <p>Soziokulturelles Wissen</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Rolle der USA in der Welt (unterschiedliche Doktrinen) verstehen und erklären • Die Implikationen US-amerikanischer Stellvertreterkriege verstehen und erklären • Europas Haltung zu den USA verstehen und erklären 	<p>Topic 9: Media</p> <p>Non-fictional texts about media awareness Use of the internet Social media Commercials Impact of films</p>	<p>ca. 20 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Ein Projekt selbständig planen und präsentieren</i> • <i>mit Zuhilfenahme von discussion cards, mindmaps etc. eine Debate / Panel discussion sprachlich vorbereiten und führen</i> • <i>eine Panel Discussion mit Rollenzuweisung und Arbeitsplan organisieren</i> • <i>ein Projekt selbständig planen und präsentieren</i> 	<p>Fächerübergreifende Aktivitäten Literatur (Zusatzangebote):</p> <p>Verschiedene Filme z.B. "The Big Short", "Walstreet" etc.</p>
---	--	-----------------------	---	--

<p>Kompetenz Sprache Lese-Seh-/Hörverstehen, Schreiben</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Monologe und Dialoge nach Inhalt, Stilmittel und Kernaussage analysieren • den Bezug zum Elisabethanischen Zeitalter herstellen • das Original mit einer Filmadaption vergleichen und/oder verschiedene Filmausschnitte zu einer Szene vergleichen • Passagen in modernem Englisch wiedergeben • Shakespeares Stil verstehen und erklären <p>Soziokulturelles Wissen</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Elisabethanische Zeit verstehen und den Bezug zu Shakespeare herstellen • Shakespeare als wichtigsten englischsprachigen Schriftsteller verstehen und würdigen • Diskussionen um die Identität Shakespeares verstehen und Erklärungsversuche liefern 	<p>Topic 10: Shakespeare</p> <p>The Elizabethan Age A Shakespeare play/drama</p>	<p>ca. 30 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Shakespeare's English verstehen</i> • <i>Eine Präsentation erstellen</i> • <i>Szenen darstellen</i> • <i>Dramatisches Lesen</i> 	<p>Fächerübergreifende Aktivitäten Literatur (Zusatzangebote):</p> <p>Weitere Shakespeare Dramen/Gedichte Filme zum Thema/Shakespeare Verfilmungen</p>
--	---	-----------------------	---	---

Operatoren für das Fach Englisch (Stand: Oktober 2012)

Grau unterlegt sind die Operatoren, die auch Aspekte des nächsthöheren Anforderungsbereichs umfassen können.

Operator	Definition	Beispiel
Anforderungsbereich I		
outline	give the main features, structure or general principles of a topic, omitting minor details	Outline the author's views on love, marriage and divorce.
state, point out	present clearly	State briefly the main developments in the family described in the text. Point out the author's main ideas on...
summarize, write a summary	give a concise account of the main points	Summarize the information given in the text about the hazards of cloning.
present	(re-)structure and write down	Present the situation of the characters.
describe	give an accurate account of sth.	Describe the soldier's outward appearance. (AFB I) Describe the way the playwright creates an atmosphere of suspense and explain its effect on the reader. (AFB II)
show, illustrate	use examples to explain or make clear	Illustrate the protagonist's obsession with money.
delineate	present the central elements of a line of action or line of argument	Delineate the concept of integration.
Anforderungsbereich II		
analyse, examine	describe and explain in detail certain aspects and/or features of the text	Analyse the opposing views on class held by the two protagonists. Examine the author's use of language.
characterize	describe the character of someone or something in a particular way	Characterize the heroine.
contrast, juxtapose	emphasize the differences between two or more things	Contrast the author's idea of human aggression with the theories of aggression you have read about.
explain	describe and define the causes	Explain the protagonist's obsession with money.
put into the context of	an incident/statement for argument is linked to relevant historical or topical knowledge (on the basis of knowledge gained in class)	Put this speech into the context of the Hispanic experience in the U.S.
relate	take an aspect (aspects) of the text at hand and establish a meaningful connection to an aspect (aspects) of the text of reference	Relate the protagonist's principles to a text read in class.
assess, evaluate	consider in a balanced way the points for and against sth.	Assess the importance of standards in education. Evaluate the author's view of the present impact of the American

Die Bewertung der jeweiligen Klausuren wird nach der EPA und dem Handbuch für das Deutsche Auslandsschulwesen vorgenommen.

Bewertung der Sprache:

Das Ergebnis für ***Sprache/Ausdruck*** wird für die gesamte Klausur zusammenhängend festgesetzt.

Die Sprache wird nach der folgenden Kriterientabelle bewertet:

	<i>Ausdrucksvermögen</i>	<i>Sprachrichtigkeit und Verständlichkeit</i>
15-13 sehr gute Leistung	Verwendung eines sehr reichhaltigen und treffsicheren Wortschatzes, sichere Beherrschung von idiomatischen Wendungen differenzierter Gebrauch auch komplexerer syntaktischer und grammatischer Strukturen sehr gute Anwendung textstrukturierender Elemente eigenständige Leistung	nahezu korrekter Sprachgebrauch, kaum Verstöße gegen die Sprachnorm
12-10 gute Leistung	Verwendung eines reichhaltigen und treffsicheren Wortschatzes überwiegend differenzierter Gebrauch auch komplexerer syntaktischer und grammatischer Strukturen gute Anwendung textstrukturierender Elemente weitgehend eigenständige Leistung	weitgehend korrekter Sprachgebrauch, wenige Verstöße gegen die Sprachnorm die Verständlichkeit ist so gut wie nicht beeinträchtigt
9-7 befriedigende Leistung	weitgehend sichere Verwendung eines insgesamt einfacheren Wortschatzes, der aber dem Thema angemessen ist durchgehend angemessener Gebrauch syntaktischer und grammatischer Strukturen wenige textstrukturierende Elemente eine noch eigenständige Leistung	angemessener Sprachgebrauch, mehrere Verstöße gegen die Sprachnorm die Verständlichkeit ist stellenweise beeinträchtigt

6-4 ausreichende Leistung	Verwendung eines sehr einfachen, begrenzten Wortschatzes, der aber eine verständliche Darstellung des Themas noch erlaubt Gebrauch sehr einfacher und begrenzter grammatischer Strukturen kaum textstrukturierende Elemente eine Leistung, die noch Eigenständigkeit erkennen lässt	noch angemessener Sprachgebrauch, viele Verstöße gegen die Sprachnorm die Verständlichkeit ist beeinträchtigt
3-1 mangelhafte Leistung	Verwendung eines äußerst einfachen Wortschatzes, der die Verständlichkeit des Themas beeinträchtigt Gebrauch äußerst einfacher und lückenhafter grammatischer Strukturen kaum bis keine textstrukturierende Elemente eine Leistung, die kaum noch Eigenständigkeit erkennen lässt	kaum noch angemessener Sprachgebrauch, sehr viele Verstöße gegen die Sprachnorm die Verständlichkeit ist stark eingeschränkt
0 ungenügende Leistung	Verwendung eines äußerst lückenhaften Wortschatzes, der die Verständlichkeit des Themas erheblich behindert unzureichender Gebrauch grammatischer Strukturen keine textstrukturierenden Elemente eine Leistung, die der Aufgabenstellung nicht gerecht wird	kein angemessener Sprachgebrauch, sehr viele Verstöße gegen die Sprachnorm bis zur Unverständlichkeit